

Christiane Ritter
Gerheid Scheerer-Neumann

PotsBlitz

Das Potsdamer Lesetraining

**Hinweise zur Durchführung
der Stundeninhalte**



PotsBlitz – Das Potsdamer Lesetraining

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Hinweise zur Durchführung des Trainings | 4 |
| Stunde 1 | 7 |
| Stunde 2 | 10 |
| Stunde 3 | 13 |
| Stunde 4 | 18 |
| Stunde 5 | 21 |
| Stunde 6 | 25 |
| Stunde 7 | 29 |
| Stunde 8 | 33 |
| Stunde 9 | 37 |
| Stunde 10 | 40 |
| Stunde 11 | 43 |
| Stunde 12 | 47 |
| Stunde 13 | 51 |
| Stunde 14 | 56 |
| Stunde 15 | 60 |
| Stunde 16 | 65 |
| Stunde 17 | 69 |
| Stunde 18 | 73 |

Symbole in den Stundeninhalten

- Einführung neue Inhalte
- ➥ Übung mit mündlich vorgegebenem Material
- 📄 Schriftliche Übung
- 🖥 Blitzwörter (am PC)
- 📖 Wiederholtes Lesen eines Text(abschnitt)es
- ♣ Spiel
- ✍ Hausaufgaben

**QR-Code zum Abruf
des Programms
„Blitzwörter“:**



<https://downloads.prolog-shop.de/MsbW>

(→ S.): Der Pfeil verweist auf die Seite der ausführlichen Erläuterungen am Anfang des Kapitels.

Stunde 1

- Vorstellen des Silbentrainings: Das Training soll dir/euch helfen, dass ihr schneller und besser lesen könnt und dass ihr vor allem lange Wörter besser herausbekommt.

Ziel der Stunde: Einführung der Grobgliederung, Einführung der Begriffe *Selbstlaut – Mitlaut* und *Buchstabename – Buchstabenlaut*

Stundenablauf:

➤ Einführung Silbengliederung (Sprechsilben)

Formulierungsvorschlag: „Man kann Wörter in Silben aufteilen, z.B. das Wort **Hase** in **Ha-se**. Die Wörter, die ich jetzt gleich vorspreche, sind richtige Wörter und Fantasiewörter. Fantasiewörter sind Wörter, die es eigentlich gar nicht gibt, wie z.B. **Kirola**. Diese Wörter kann man genauso in Silben trennen wie richtige Wörter (ausprobieren lassen an **Kirola**). Außerdem wirken Wörter, die man nicht kennt, erstmal wie Fantasiewörter. Wenn man aber weiß, was sie bedeuten, werden sie wieder zu einem richtigen Wort.“ (Beispiel **Karibu**: nordamerikanisches Rentier).

☞ Mündliche Silbengliederung

Wortmaterial: Tiger – Löwe – Amsel – Meise – Taube – Elefant – gemütlich – Atropin – Schimpanse – unterirdisch – Ramadan – Konifere

Durchführung: Sprechen Sie die Wörter mit normaler Aussprache laut vor. Die Kinder sollen die Wörter mit deutlicher Silbenpause nachsprechen. Sie dürfen die Silben zusätzlich zum Sprechen auch klopfen, hüpfen oder mit Plättchen oder Klötzchen (nicht im Ordner) legen. (→ S. 4)

➤ Einführen der Begriffe *Selbstlaut* und *Mitlaut*

Formulierungsvorschlag: „Es gibt zwei unterschiedliche Sorten von Lauten. Kannst du mir sagen, welche das sind?“ Wenn das Kind richtig antwortet, loben Sie es. Falls das Kind falsch antwortet oder die Antwort nicht weiß, sagen Sie ihm die beiden Begriffe. Dann entweder Erklärung des Kindes oder Erklärung des Trainers. Lassen Sie sich den Unterschied erklären (Selbstlaute „selbst“ständig, Mitlaute „mit“ einem Selbstlaut) und ein oder zwei Beispiele nennen.

☰ Unterscheidung von *Selbstlauten* und *Mitlauten*

Material: Auf die obere Hälfte eines DIN A4-Blattes mit roter Schrift „Selbstlaute“ schreiben, auf die untere mit schwarzer Schrift „Mitlauten“, roter Stift, schwarzer Stift.

Durchführung: Die Kinder bekommen ein DIN A4-Blatt. Auf der oberen Hälfte steht in roter Schrift „Selbstlaute“ und auf der unteren Hälfte in schwarzer Schrift „Mitlauten“. Die Kinder sollen je 5 Selbstlaute und 5 Mitlauten ihrer Wahl aufschreiben und anschließend vorlesen.

➤ Einführen der Begriffe *Buchstabename* und *Buchstabenlaut*

Material: Plakat Unterschied Buchstabename und Buchstabenlaut

Durchführung: Anhand des Plakats wird der Unterschied zwischen Buchstabenlauten und Buchstabennamen eingeführt: Bei Buchstabennamen hört man noch einen Selbstlaut dazu; wenn man ihn abtrennt, bekommt man den „Klang“ des Buchstabens, den Buchstabenlaut. Die Kinder sollen verstehen, dass die Buchstabenlauten für das Lesen gebraucht werden und die Buchstabennamen vor allem der besseren Aussprechbarkeit dienen. Die Kinder sollen Beispiele für beide Gruppen finden.

Formulierungsvorschlag: „Ich spreche dir jetzt einige Laute vor und du sollst sie zusammenfügen. Du darfst aber nichts wegnnehmen oder hinzufügen.“

Übung mit folgenden Wörtern: Sch-uh, Ei-s, H-u-t, Ka-i-en-de

(Das Beispiel Ka-i-en-de soll verdeutlichen, dass die Buchstabennamen das Lesen erschweren.)

☞ Übung der Unterscheidung zwischen Buchstabenlaut und -name

Material: Plakat Buchstabename, Plakat Buchstabenlaut

Durchführung: Zwei Plakate liegen auf dem Boden. Auf einem steht „Buchstabename“, auf dem anderen „Buchstabenlaut“. Nun werden von der Trainerin unterschiedliche Buchstabennamen und -laute (nur Mitlaute) vorgesprochen und die Kinder stellen sich jeweils vor das passende Plakat, benennen das Gehörte und geben an, wie sich der korrespondierende Laut/Name anhört.

♣ Brettspiel

Ziel: Üben der Grobgliederung

Material: Spielplan Brettspiel (nicht im Ordner), Spielfiguren (nicht im Ordner), Spielkärtchen (Stunden 1+2)

Durchführung: Als Spiel kann jedes beliebige Brettspiel genutzt werden, bei dem die Figuren mit Hilfe eines Würfels Felder vorwärts ziehen. Der Würfel wird für dieses Spiel durch Bildkärtchen ersetzt. Jeder Spieler zieht reihum ein Kärtchen und „liest“ das darauf abgebildete Wort in Silben vor. Die Anzahl der Silben darf er mit seiner Spielfigur ziehen. Sind mehrere Gegenstände auf dem Kärtchen abgebildet, darf das Kind sich eins aussuchen. Sowohl Details (z.B. **Kinderwagenrad** zur Karte **Kinderwagen**) als auch fantasievolle Erweiterungen sind möglich (**Geburtstagsgeschenk** zur Karte **Geschenk**). Es sollen möglichst lange Wörter gebildet werden. Wer seine Figur zuerst im Ziel hat, hat gewonnen. Werden die Wörter falsch segmentiert, bittet die Trainerin das Kind, das Wort erneut zu segmentieren. Führt dies nicht zur richtigen Lösung, spricht sie das Wort selbst in Silben vor und das Kind spricht das Wort in Silben getrennt nach.

☞ Silbenrätsel

Material: Silbenrätsel

Durchführung: Die Kinder sollen die Silben lesen, die 10 versteckten Wörter finden und diese einkreisen. Die Wörter können aus zwei oder drei Silben bestehen. Jede Silbe darf nur einmal verwendet werden.

Übersicht:

Material

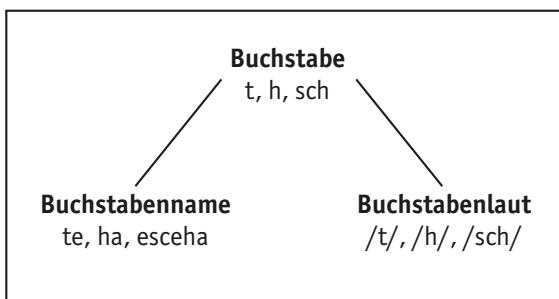
- ☞ 1 Plakat: Buchstabename und Buchstabenlaut
- ☞ 2 Plakate: Buchstabename und Buchstabenlaut
- ♣ Bildkärtchen (Stunden 1+2) für das Brettspiel

☞ Silbenrätsel

- Zusätzliches Material, das nicht im Ordner ist: 2 DIN A5 Blätter – 1 Blatt mit Überschrift „Mitlaute“ in schwarzer Schrift und mit Überschrift „Selbstlaute“ in roter Schrift, beliebiges Brettspiel, Spielfiguren, Klötzchen oder Plättchen, falls die Silben gelegt werden sollen, roter und schwarzer Stift

Text- und Wortmaterial inklusive Lösungen

- ☞ Plakat **Unterschied Buchstabenname und Buchstabenlaut**



- ☞ Plakat **Buchstabenname**

- ☞ Plakat **Buchstabenlaut**

- ♣ **Bildkärtchen** (Stunden 1+2) für das Brettspiel: s. Übersicht Stunde 1

- ☞ **Silbenrätsel**

Lösung:

| | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| DE | SA | RIF | BA | GE |
| GE | SO | FA | KIN | SA |
| HAL | LE | PU | RA | PAL |
| KIS | FA | DEL | LI | ME |
| SEN | DE | GA | FE | RA |
| KO | NU | KIR | DER | FE |
| PA | DEN | SEI | DE | KI |
| NIS | BA | NA | NE | LA |
| DU | RA | FO | MI | DEN |
| LI | SEN | KA | BO | RE |